

DFUV-Wahlen: **Überraschkandidat Harrer – Ehrenmitgliedschaft für Körner**



Michael Sachse, Vera Butterweck-Kruse und Norbert Harrer stellen den neuen DFUV-Vorstand. Foto: Sulzer

(jd). Anfang April wurde in Erfurt der neue geschäftsführende Vorstand des Deutschen Forstunternehmerverband (DFUV) – Netzwerk der Forstunternehmen & Forsttechnik gewählt (siehe auch Bericht auf Seite 70). Überraschend wurde Norbert Harrer unmittelbar vor der Wahl vorgeschlagen und prompt gewählt. Die meisten Stimmen erhielt der bisherige zweite Vorsitzende Michael Sachse, Forstunternehmer aus Sach-

sen und Vorsitzender des dortigen Forstunternehmerverbands. Ebenfalls klar gewählt wurde Vera Butterweck-Kruse aus Niedersachsen, Geschäftsführerin bei Butterweck Rundholzlogistik. Herbert Körner, der – nach anfänglichem Zögern – schon länger als Kandidat feststand, wurde nicht wieder bestätigt. Norbert Harrer trug ihm unmittelbar nach der Abstimmung, wegen Körners hoher Verdienste für die Unternehmerschaft, die Ehrenmitgliedschaft im DFUV-Vorstand an. Zwar existiert laut DFUV-Satzung ein solches Amt nicht, und auch Herbert Körner schien dieser neuen Funktion nicht all zuviel abgewinnen zu können. Doch die versammelten Landes- und Firmenvertreter waren von dem Vorschlag begeistert. Ob Körner nun will oder nicht – seit April 2017 gibt es die DFUV-Ehrenmitgliedschaft und Herbert Körner ist der erste Vertreter.

www.dfuv.eu

AfL Hessen: **Forwardermeisterschaft in Bad Zwesten**

(eb). Am Samstag, den 26. August, findet anlässlich des 1.200-Jahr-Feier von Bad Zwesten, südwestlich von Kassel, eine hessische Forwardermeisterschaft statt. Hierbei messen sich die besten Fahrer aus ganz Hessen und darüber hinaus in einem sportlichen Wettkampf. Auf dem eigens hergerichteten Forwardergelände treten am 26. August die besten Piloten gegeneinander an. Der Wettbewerb wird gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft für forstwirtschaftliche Leistungen Hessen (AfL Hessen) und der Gemeinde Bad Zwesten ausgerichtet.

www.afl-hessen.de

Deutscher Forstverein: **68. Tagung**

Unter dem Motto „Die Welt braucht Wald“ findet vom 17. bis 21. Mai die 68. Forstvereinstagung in Regensburg statt. Zu der bundesweit größten Forsttagung haben sich über 1.000 Teilnehmer angemeldet. 50 Referenten beschäftigen sich in Seminarreihen mit Themen wie Walderhaltung, Waldbau und Forstwirtschaft, zudem wird es eine hochrangig besetzte Podiumsdiskussion geben. Im Anschluß an die Veranstaltungen im Schloß St. Emmeram führen mehr als 50 Halb-, Ein- und Zweitagesexkursionen zu Zielen in der Oberpfalz, in ganz Bayern sowie in Tschechien und Österreich. Die Forstvereinstagung findet in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten und der Gesamtverwaltung von Thurn und Taxis statt, und wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert.

www.regensburg2017.de

VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH

Unternehmeroffensive: **Starkes Forstunternehmertum braucht Lehrbetriebe**

(as). Bei der Lohnverhandlung für die Arbeiter in den gewerblichen Forstunternehmen Österreichs am 6. April konnte vom Fachverband mit der Gewerkschaft ein erfolgreicher Abschluß erzielt werden. Wichtigstes Ergebnis: Die Kollektivvertragslöhne wurden mit April moderat um 1,45 Prozent angehoben. Ein Mindestlohn von brutto 1.500 Euro, wie von der Gewerkschaft gefordert und in vielen anderen Branchen umgesetzt, wurde nicht vereinbart. „Das Lohnniveau kann sich im mitteleuropäischen Vergleich durchaus sehen lassen, auch weil in Österreich die Löhne ja 14 mal ausgezahlt werden“, verweist Peter Konrad, Präsident des Österreichischen Forstunternehmerverbandes und Bundessprecher der Forstunternehmer in der Wirtschaftskammer Österreich.

Die Wirtschaftskammer und der Verband starten ab sofort eine Unternehmeroffensive. Ziel ist ein starkes Forstunternehmertum im ländlichen

Raum. Das soll erreicht werden, indem gewerbliche Forstunternehmer angeschrieben und als qualifizierte Lehrbetriebe gewonnen werden. „Die Anforderungen an die professionelle Forsttechnik steigen laufend. Das zeigt sich bei den Anforderungen der Waldbesitzer im Zuge der Auftragsvergabe oder bei den Vorgaben der Forst-Zertifizierung. Im Gegenzug steigt der Bedarf an unseren Dienstleistungen, weil Holz verstärkt nachgefragt wird und weil etwa auch die Bundesforste ihre eigene Forsttechnik schrittweise zurückfahren. Für diese positiven Auslastungs-Perspektiven brauchen wir die selbstausgebildeten, jungen Fachkräfte“, ist Konrad überzeugt.

Gegensätzliche Positionen

Im Hinblick auf die bei PEFC Austria laufende dritte Systemrevision waren mit den Forstunternehmern im April Gespräche angesetzt. Beim

Thema „biologisch abbaubare Hydraulikflüssigkeiten in Forstmaschinen“ gibt es weiterhin gegensätzliche Positionen und Argumente. Die Forstunternehmer sind sich ihrer Verantwortung für Folgeschäden aus Ölhavarien bewußt. Gleichzeitig agiere man im Spannungsfeld zwischen größtmöglicher Umweltverträglichkeit, bestmöglicher Funktion und geringstmöglichem Preis. Um die Forstunternehmer über den aktuellen Wissensstand zu Bio-Hydraulikölen zu informieren, organisiert die Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister Forstunternehmer Steiermark und Oberösterreich eine interne Weiterbildungsveranstaltung mit einem deutschen Experten an der Forstlichen Ausbildungsstätte Ort (FAST) in Gmunden.

www.forstunternehmerverband.at